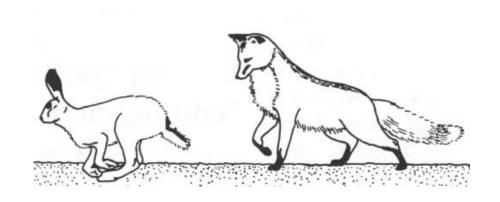
Prädatorenbejagung als Instrument des aktiven Artenschutzes

Dr. Astrid Sutor
Niederwildsymposium
Mainz
11.April 2019



Fressen und Gefressen werden ist ein Naturgesetz

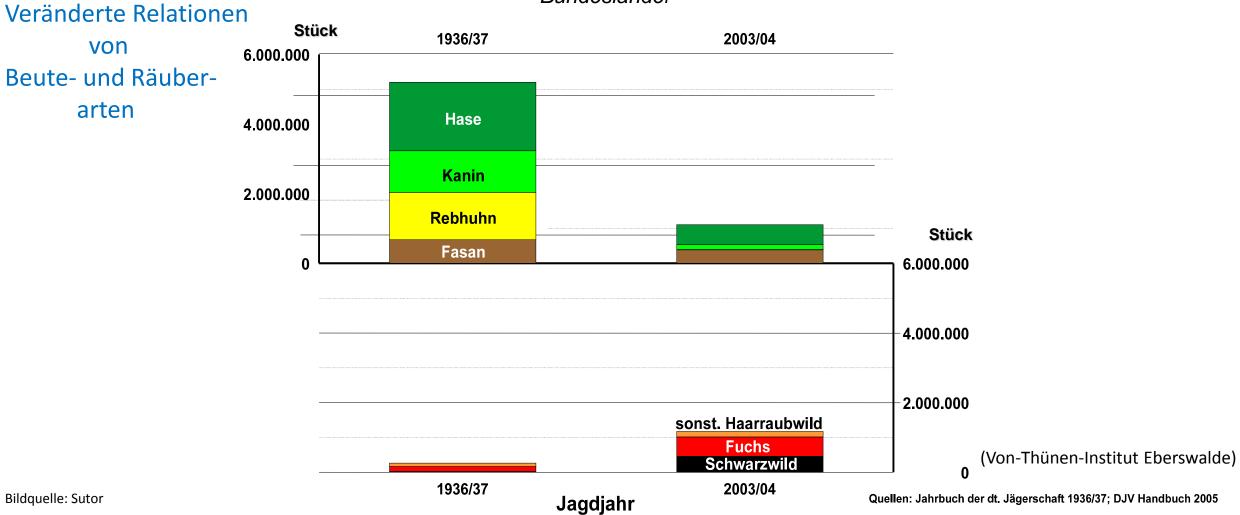




Aber **heute**:

Jagdstrecke

Fläche: Alte + Neue Bundesländer





Aber **heute**:

Veränderte Relationen von Beute- und Räuberarten

Neben intensiver Landnutzung sind **Prädatoren** ein **Schlüsselfaktor für den Artenverlust**!



Heimische und gebietsfremde Prädatoren



Allesfresser / Fleischfresser









Heimische und gebietsfremde Prädatoren

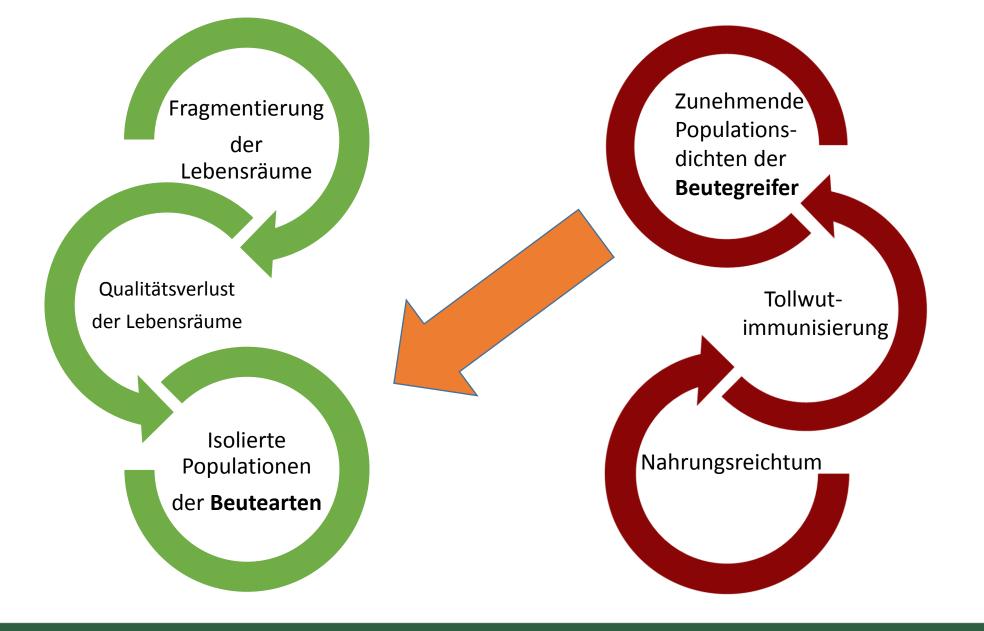
- Hohes Nahrungsangebot in der Kulturlandschaft:
 z.B. Angebot von Aas an Straßen
- Tollwutimmunisierung

- Etablierung gebietsfremder Arten:
 Opportunistische Allesfresser
 - → Anstieg der Populationsdichte von Raubsäugern

→ Anstieg der Populationsdichte von Raubsäugern

hohe - zu hohe! Prädatorendichte







Prädation von Gelegen und Amphibien im Naturpark Westhavelland /Brandenburg



Bildquelle: DJV Bildquelle: Naturwacht Brandenburg



Neben Lebensraumverlust sind invasive gebietsfremde Arten eine Hauptursache für den Artenschwund



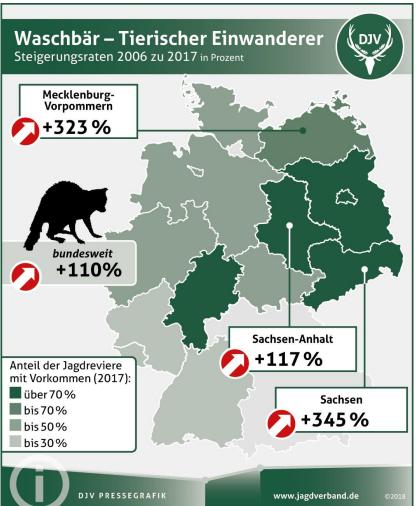


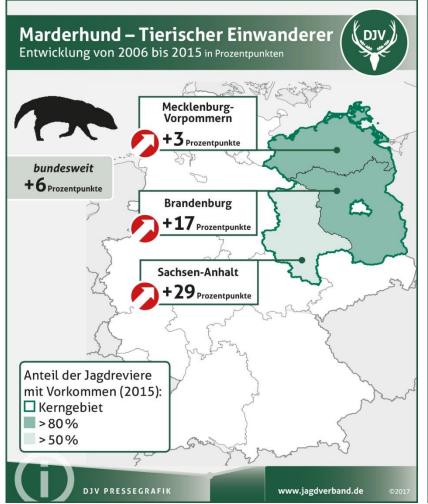


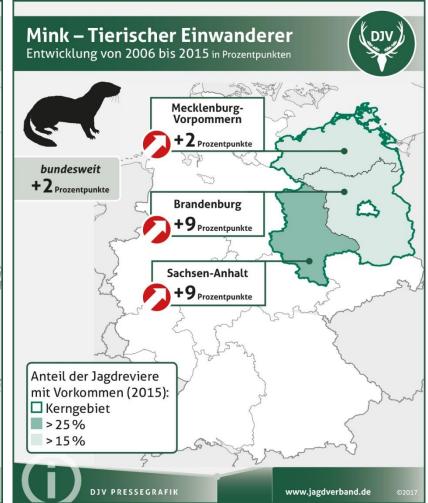
Von Mink und Waschbär geplünderte Kormorannester am Rietzer See/Brandenburg (europ. Vogelschutzgebiet)

Bildquelle: Tobias Dürr SVSW Brandenburg













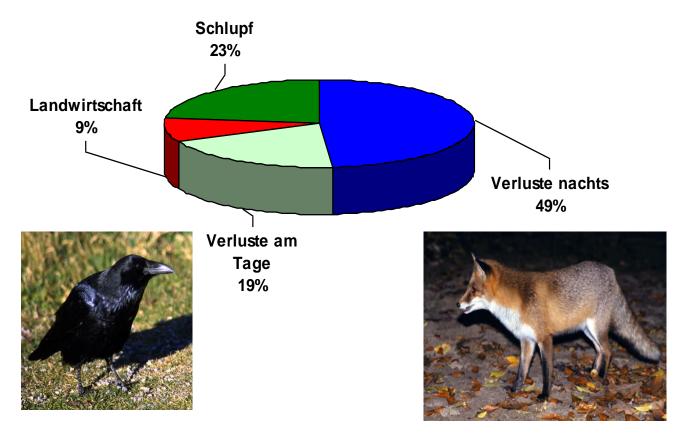
78 Kiebitzgelege im Lebensraum der Großtrappe (NSG/SPA)

Einsatz von
Thermologgern
zur Untersuchung
der Gelegeverluste

(Litzbarski & Litzbarski 2008)



Schlupfrate und Verlustursachen bei Kiebitzbruten im Lebensraum der Großtrappen (2001/02 und 2005/06, n= 78)



23 % Schlupfrate:

0,03 flügge juv. / BP

→ für Bestandserhalt nicht ausreichend

Hauptverlustursache:

Prädation nachts

→ Raubsäuger

(Litzbarski & Litzbarski 2008)



Intensive Prädatorenbejagung

> Ansitzjagd: Luderschacht, Kirrung

Baujagd: Naturbau

(aktuelles Baukataster erforderlich)

Kunstbau

erfahrene Baujäger und gut ausgebildete Erdhunde

Fangjagd: vor allem für dämmerungs- und nachtaktive Arten "Eine Falle fängt 24 Stunden!"



Intensive Prädatorenjagd durch tierschutzgerechten Einsatz effektiver Fanggeräte





Totfangfallen

nur im Fangbunker+ zugriffsgesichert!





Bildquelle: Fallenbau Weisser

Achtung beim Einsatz von Totfangfallen in Gebieten mit geschützten Arten oder ganzjährig geschonten Arten



Kunstbau (ohne Hund)



Signalanzeige bei ausgelöster Fangklappe

Zugang mit Fangklappe

Kessel mit Entnahmeöffnung





Welpenfang mit "Eberswalder Jungfuchsfalle"







Wahrung § 22 BJagdG: Entnahme kompletter Gehecke, anschließend Bejagung der Alttiere









Kastenfalle













Kastenfalle













Bildquelle: Sutor



Entnahme aus Kastenfalle







Elektronische Fallenmelder





Wichtig:

Regelmäßige Statusmeldung zum Akkuzustand Stabiler Ladezustand auch bei mehrtägigen Frostperioden



Kofferfalle









Betonwipprohrfalle







Bildquelle: Sutor



Betonwipprohrfalle







Selektive Waschbärfalle









Mink-raft

Spurfloß → Monitoring

Floß mit Kastenfalle → Fang von Minken













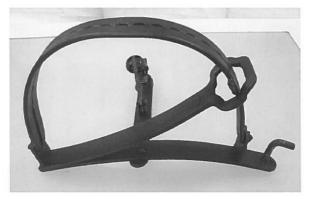
Zertifizierung von Fanggeräten nach AIHTS (Agreement on International Humane Trapping Standards)

zertifiziert vom "Fur Institute of Canada" am 23.12.2013: DJV-Projekt in Eiderstedt: Wissenschaftl. Begleitung (auf Initiative des DJV)

von TIHO Hannover/Prof.Dr.Siebert

Eiabzugseisen

(38 cm Bügelweite)



Baum- und Steinmarder

Kleiner Schwanenhals (46 cm Bügelweite)



→ Rotfuchs

Betonrohrwippfalle



→ Rotfuchs

Stracksche Holzkastenfalle



→ Steinmarder

(Nur im Fangbunker oder Fangkiste!) Bildquelle: DJV



Zertifizierung von Fanggeräten nach AIHTS

(Agreement on International Humane Trapping Standards)





Krefelder Fuchsfalle

→ Waschbär

Bildquelle: Vennekel



Verwertung der erlegten Wildarten

Gewinn von Wildbretz.B. Nutriasteak, Waschbärschinken

Balggewinnung

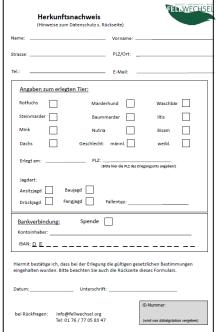




www.fellwechsel.org



Abbalgstation in Baden-Württemberg













Bildquelle: DJV



Kinderwagensack aus Waschbärfell







